

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL SITZUNG VOM 07. MÄRZ 2024

GESCH.-NR. 2023-0837
BESCHLUSS-NR. 2024-49
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **00** **Führung**
00.05 **Stadtparlament (Legislative)**
00.05.08 **Parlamentarische Vorstösse**

BETRIFFT **Postulat Arie Bruinink, Grüne, und ein Mitunterzeichnender, betreffend
Lichtverschmutzung und Energieverschwendung reduzieren / Substantielles Protokoll**

[...]

- 4. Geschäft-Nr. 2023/028**
**Postulat Arie Bruinink, Grüne, und ein Mitunterzeichnender, betreffend Lichtverschmutzung und
Energieverschwendung reduzieren - Beantwortung / Erledigung**

ANTRAG DES STADTRATES

In Beantwortung bzw. zur Erledigung des vorstehenden Postulates unterbreitet der Stadtrat mit Beschluss (SRB-Nr. 2024-21) vom 1. Februar 2024 einen Antrag um Abschreibung bzw. Erledigung des Vorstosses samt zugehörigem Bericht.

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 43 DER GESCHÄFTSORDNUNG DES STADTPARLAMENTES

BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Arie Bruinink, Grüne, Mitglied Stadtparlament, und ein Mitunterzeichnender, betreffend «Lichtverschmutzung und Energieverschwendung reduzieren» wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Mitteilung durch Protokollauszug an:
Arie Bruinink, Grüne, Mitglied Stadtparlament
a. Abteilung Tiefbau



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM 07. MÄRZ 2024 7. MÄRZ 2024

GESCH.-NR. 2023-0837
BESCHLUSS-NR. 2024-49

Eingang des Postulates:	15. Mai 2023
Mündliche Begründung im Stadtparlament durch den/die Postulanten/in	15. Juni 2023
Überweisung des Postulates zu Händen des Stadtrates	15. Juni 2023
Beantwortungsfrist (gemäss Art. 43 Abs. 1 GeschO STAPA)	15. Juni 2024
Eingang der stadträtlichen Antwort	1. Februar 2024

Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der stadträtlichen Berichterstattung, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

PLENARDEBATTE

In Anwendung von Art. 66 Abs. 4 GeschO STAPA erteilt *der Parlamentspräsident* dem Postulanten, Arie Bruinink, Grüne, Mitglied Stadtparlament, das Wort, da dieses bei Vorliegen des stadträtlichen Antrages auf Abschreibung bzw. Erledigung des Postulates mindestens der Urheberschaft zusteht.

VOTUM VORSTOSSURHEBER ARIE BRUININK, GRÜNE

Postulant, Arie Bruinink, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, hätte mehr von der Antwort des Stadtrates erwartet. Er zeigt auf, was ChatGPT für Antworten auf seine Fragen gibt, und vergleicht diese mit den Antworten des Stadtrates. Ebenfalls weist er darauf hin, dass bereits viele Städte in der Schweiz und in Deutschland das Konzept intelligenter Strassenbeleuchtung anwenden. Zu den detaillierten Ausführungen wird auf die Folien im Anhang zu Traktandum 4 verwiesen.

Die Postulanten beantragen, das Postulat nicht abzuschreiben, sofern der Stadtrat nach seinem Votum nicht direkt Antworten zu folgenden Punkten liefert:

- zum Vorschlag, den Abstrahlwinkel und die Masthöhe anzupassen
- zur Einführung dynamischer Beleuchtung: klares Ja
- wann die Evaluation der Strassen/Quartiere zur erwarten ist, bei einer Erneuerung/Sanierung mit dynamischer Beleuchtung versehen werden soll.

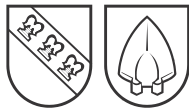
ORDNUNGSANTRAG

Es folgt die Abstimmung, ob sich der Stadtrat bereits zum jetzigen Zeitpunkt äussern darf. Das Parlament stimmt dem grossmehrheitlich zu. Der Parlamentspräsident erteilt das Wort Stadtrat Erik Schmausser.

STADTRÄTLICHE ERKLÄRUNG

STADTRAT ERIK SCHMAUSSER, GLP, RESSORT TIEFBAU

Stadtrat Erik Schmausser, GLP, Ressort Tiefbau, ist dankbar, nochmals auf die Fragen eingehen zu dürfen. Die Abstrahlwinkel und Masthöhen seien Teil des Beleuchtungskonzeptes und wurden deshalb nicht nochmals in der Antwort des Stadtrates ausgeführt. Die Anzahl der Leuchten auf dem Stadtgebiet soll reduziert werden,



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM 07. MÄRZ 2024 7. MÄRZ 2024

GESCH.-NR. 2023-0837
BESCHLUSS-NR. 2024-49

der Stadtrat sei diesbezüglich in engem Austausch mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich (EKZ). Im Zuge einer Strassensanierung wird meistens auch die Beleuchtung saniert, so werden auch die Abstrahlwinkel eingestellt. Zu der Einführung einer dynamischen Beleuchtung wird bei der Sanierung der Rebenstrasse auf dem Abschnitt im Wald ab einer gewissen Zeit die Beleuchtung gedimmt. Ein Bewegungsmelder wird bewusst nicht eingesetzt, da das Licht bei jedem Walddier angehen würde. Der Stadtrat ist zudem zum Schluss gekommen, dass die Stadt eigene Erfahrungen sammeln muss.

Die allgemeinen Verfahrensvorschriften, wie sie laut Art. 66, Abs. 4 GeschO STAPA im aktuellen Fall zur Anwendung gelangen, sehen vor, dass das Parlament bei Anträgen, welche die Erledigung bzw. Abschreibung von Postulaten umschliessen, nach erster Stellungnahme der Postulanten, die Diskussion eröffnen kann, sofern der entsprechende Bedarf ausgewiesen und das Parlament eine solche beschliesst.

Auf Rückfrage des *Parlamentspräsidenten Hansjörg Germann* beschliesst das Stadtparlament, die Diskussion zu eröffnen.

ALLGEMEINE DISKUSSION MATTHIAS MÜLLER, MITTE

Matthias Müller, Mitte, Mitglied des Stadtparlamentes, teilt dem Parlament mit, dass die Mitte-Fraktion für die Abschreibung des Postulates ist. Er gibt Beispiele, an welchen bei Strassen die Leuchten an den bestehenden Kandelabern mit LED ersetzt wurden. Diese entsprechen dem Konzept dieses Postulates und überzeuge ihn hinsichtlich Stromverbrauchs und Lichtverschmutzung.

ARIE BRUININK, GRÜNE

Arie Bruinink, Grüne, Mitglied des Stadtparlamentes, weist darauf hin, dass Sensoren von dynamischen Strassenleuchten nur bei Personen reagieren und nicht auf Wildtiere. Er plädiert auf die Abschreibung des Postulates.

Nachdem weder weitere Mitglieder des Parlamentes noch des Stadtrates das Wort zu ergreifen wünschen, ergeht die Abstimmung zur Abschreibung des Postulates.



AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL VOM 07. MÄRZ 2024 7. MÄRZ 2024

GESCH.-NR. 2023-0837
BESCHLUSS-NR. 2024-49

ABSTIMMUNG

zu Dispositivziffer 1 und 2

DAS STADTPARLAMENT

AUF ANTRAG DES STADTRATES
UND GESTÜTZT AUF ART. 43 DER GESCHÄFTSORDNUNG DES STADTPARLAMENTES

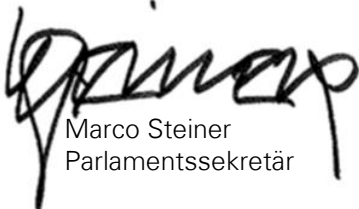
BESCHLIESST:

1. Der Bericht des Stadtrates zum Postulat von Arie Bruinink, Grüne, Mitglied Stadtparlament, und ein Mitunterzeichnender, betreffend «Lichtverschmutzung und Energieverschwendung reduzieren» wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.
3. Gegen diesen Beschluss ist das Referendum ausgeschlossen.
4. Gegen diesen Beschluss kann gestützt auf § 21a f. des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VRG) wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, erhoben werden.
5. Im Übrigen kann gegen diesen Beschluss gestützt auf § 19 ff. VRG wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes oder Unangemessenheit der angefochtenen Anordnung innert 30 Tagen ab Publikation beim Bezirksrat Pfäffikon, Hörnlistrasse 71, 8330 Pfäffikon, schriftlich Rekurs erhoben werden.
6. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Arie Bruinink, Grüne, Mitglied Stadtparlament
 - b. Abteilung Tiefbau

Obgenannter Beschluss kam in den zu den Dispositivziffern 1 und 2 jeweils einzeln durchgeführten Abstimmungen mit Einstimmigkeit zu Stande.

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon



Marco Steiner
Parlamentssekretär

Versandt am: 08.03.2024